

Wiesentiere

Schnurschnecken

Einstieg

Am Vortag sollte ein Stück Schnur nass gemacht und danach eingerollt werden. Zum Trocknen fixiert eine Büroklammer die Schnurrolle sehr gut.

Als Einstieg kann zunächst ein normales Stück Schnur dienen, danach die vorbereitete Rolle. Im Anschluss soll das abgebildete Werk nach und nach aufgedeckt werden.



Material

- Acrylfarben in Ocker und/oder Braun und in Grüntönen
- eine etwas festere Paketschnur
- Wasserfarben für den blauen Hintergrund und den braunen Untergrund

Umsetzung

Zunächst wird der Hintergrund gestaltet. Dabei sollen zwei Drittel des Blattes, von oben gesehen, mit blauer Wasserfarbe von links nach rechts eingefärbt werden. Im Anschluss wird der untere Teil mit Brauntönen gestaltet.

Nach dem Trocknen müssen auf die Stellen, auf welche Schnecken gesetzt werden, dicke Farbkleckse brauner Acrylfarbe gesetzt werden. Dort sollen dann die Schneckenschnüre (zuvor etwas eingerollt) hineindrapiert werden. Die zähe Farbe hält dabei die Schnecken in Form.

Zum Trocknen ist es am besten, wenn die Blätter unter einer Folie (oder Prospekthüllen, die jederzeit wieder sauber gemacht werden können) und dann unter einem dicken Buch oder einer Kiste gestapelt werden. So entstehen um die Schneckenschnüre herum schöne Druckmuster.

Zuletzt werden mit grüner Acrylfarbe Grashalme in verschiedenen Farbtönen gestaltet.

Weiterer Tipp

Gut passt das Thema auch zum Sachunterricht: Gemüse, hierbei kann an Stelle des Grases zum Beispiel ein Salatkopf abgebildet werden.

Wiesentiere

Drahtschnecken (Druck)

Einstieg

Ähnlich wie beim Schnecken-
druck kann ebenfalls mit dem
besonderen Material begonnen
werden. Ein Stück Draht wird
gezeigt, im Anschluss eingerollt.
Die Kinder erkennen schnell
eine Schnecke darin. Danach
kann das Bild stückchenweise
aufgedeckt werden.

Material

- schwarzer Blumendraht und eine Zange
- gelbes, braunes, und grünes Tonpapier
- Klebeband



Umsetzung

Zu Beginn bekommt jedes Kind vier kurze Drahtstücke und versucht, daraus Schnecken zu drehen. Dabei muss in der Mitte des Schneckenhauses, also am Anfang, ein kleines Drahtstück überstehen, welches zum Schluss zur Befestigung dient.

Die Schnecken sollten möglichst eng gedreht werden, wobei am Schluss ein längeres Drahtstück für den Körper zurechtgebogen werden muss. Dabei ist es den Kindern überlassen, ob sie eine normale Schlaufe oder zudem ganz filigran noch Fühler hinzuformen wollen. Aufhören sollte der Draht auf alle Fälle zurück am Schneckenhaus mit ebenfalls einem kleinen Stück Überstand.

Nun reißen die Kinder Grashalme aus grünem Tonpapier. Jede Seite der Grashalme muss gerissen werden. Am besten wird zunächst einmal rund um das zu verwendende Blatt gerissen, denn das ist eine gute Vorübung für gerades Reißen. Die entstandenen Grashalme werden nun auf dem Papier angeordnet und festgeklebt.

Zuletzt kommen die Schnecken. Jede Schnecke braucht einen sinnvollen Platz – das bedeutet, dass sie nicht in der Luft hängen oder quer an einem Grashalm hängen darf. Wenn die Kinder für jede Schnecke einen geeigneten Platz gefunden haben, müssen die beiden Enden vorsichtig durch das Papier gestochen und auf der Rückseite mit Klebefilm fixiert werden.

Jetzt steht es jedem Kind frei, die Schnecken mit gelbem Papier zu hinterlegen, was eine kleine, aber zu bewältigende Fieselarbeit darstellt. Ebenso können die Schnecken einfach mit Buntstiften noch etwas ausgestaltet werden. Besonders der Körper kann gut ausgemalt werden.

Weiterer Tipp

Gut passt das Thema auch zum Sachunterricht: Gemüse, hierbei kann an Stelle des Grases zum Beispiel ein Salatkopf abgebildet werden.

Wiesentiere

Pfeifenputzer-Spinnen

Einstieg

Natürlich ist ein denkwürdiger Einstieg, wenn ein Foto einer behaarten Spinne gezeigt wird. Ebenso kann aber auch hier vor den Augen der Kinder eine Pfeifenputzerspinne in wenigen Sekunden gestaltet werden.

Material

- schwarze (oder auch bunte) Pfeifenputzerstücke, pro Spinne vier Stücke je ca. 12 bis 15 cm
- Zange
- Pappkartonquadrate von etwa 25 x 25 cm
- schwarzer wasserfester, etwas dickerer Fineliner



Umsetzung

Zunächst gestalten die Kinder mit Bleistift das Spinnennetz. Dabei muss ein großes Kreuz über den gesamten Karton gezeichnet werden und im Anschluss daran die beiden Diagonalen.

Nun sollen alle nebeneinanderliegenden Linien mit einer geschwungenen Linie verbunden werden, bevor alle Linien mit schwarzem wasserfesten Fineliner nachgefahren werden. Wer mag, kann mit weißen Punkten einen Raureif imitieren.

Drei der vier Pfeifenputzerstücke werden nun mittig übereinandergelegt und verdreht, so dass sie zusammenhalten und eine Art Körper entsteht. Danach wird mit dem letzten Stück ebenso verfahren.

Wichtig ist nun, dass jedes der Beine unten nach innen geklappt werden muss, also etwa auf der Hälfte des Beines einen Knick nach innen bekommt.

Zuletzt wird mit einem spitzen Stift ein Loch für das längste der Beine gestochen und die Spitze des Beines dann auf der Rückseite des Kartons verkeilt.

Weitere Tipps

Für eine farbenfrohe Spinnenwand zum Aufhängen wären auch farbige Pfeifenputzer möglich. Zudem sollte jedes Spinnennetz eine große und eine zusätzliche kleine Spinne beherbergen.

Wiesentiere

Vögel aus Steinen

Einstieg

Legen Sie vor den Augen der Kinder einen flachen ovalen Stein auf einen Karton. Zeichnen Sie ein Auge, einen Schnabel und Füße hinzu. Legen Sie ein paar Äste, Moos und andere Dinge der Natur darunter.



Material

- Karton
- Heißklebepistole
- flache Steine, Äste, Moos, Hagebutten ...
- dünne schwarze Filzstifte
- Locher

Umsetzung

Für das Vogelbild ist die Komposition bedeutsam. Das heißt, dass die Kinder sich auf einem Probeblatt – um den Karton mit den Naturmaterialien nicht schmutzig zu machen – die Anordnung überlegen müssen.

Im Anschluss muss die Lehrkraft alle Materialien mit der Heißklebepistole aufkleben. Das bedeutet etwas Chaos, lohnt sich aber. Zudem sind es nur wenige Einzelteile, die mit der Heißklebepistole schnell befestigt sind. Alle Fäden die kreuz und quer beim Kleben entstehen, können nach dem Aushärten jederzeit einfach entfernt werden.

Das Trocknen dauert nicht lange, sodass die Kinder kurz danach ihre Schnäbel, Füße und Augen aufzeichnen können.

Weiterer Tipp

Dieses Thema passt gut zur Sequenz der Hecke, wobei Hagebutten und andere Inhalte zum Thema gezielt gesammelt und mit aufgeklebt werden können.

Wiesentiere

Buchstaben-Tiere

Einstieg

Traumreise

Du schließt die Augen und verlässt in Gedanken die Schule. Vor dir liegt ein Feldweg. Du gehst ihn entlang, bis du zu einer duftenden Blumenwiese kommst. Du hörst Grillen zirpen.

Ein Schmetterling setzt sich auf deinen Arm. Ganz sanft strahlt dir die Sonne ins Gesicht. Sie wärmt dich, die Blumen und das Gras. Viele Blumen blühen bereits.

Du schaust dir die vielen Tiere auf deiner Wiese an, wie sie an dir vorbeihüpfen, vorbeifliegen und umherkrabbeln...

Plötzlich entdeckst du überall kleine bunte Buchstaben...

Langsam verlässt du wieder die schöne Blumenwiese.

Du drehst dich aber noch einmal um und blickst zurück. Die bunten Buchstaben sehen nun wie kleine Tiere aus... Jetzt kommst wieder in deinem Klassenzimmer an. Du darfst die Augen noch kurz geschlossenhalten...



Lesen Sie den Kindern die Traumreise mit vielen Pausen vor, um der Fantasie Raum zu geben. Stempeln Sie nun vor den Augen der Kinder einen Schmetterling zusammen. Auch können Sie, sofern keine Buchstabenstempel vorhanden sind, Buchstabenmagnete nehmen. Oder Sie schreiben die Buchstaben nach und nach auf ein Blatt. Die Kinder erkennen dabei schnell, dass es sich um Buchstabentiere handelt.

Material

- Buntstifte
- wenn vorhanden, Buchstabenstempel und bunte Stempelkissen
- Traumreise

Umsetzung

Für dieses Thema brauchen die Kinder meist wenige Anregungen. Es reicht, ein paar Tiere (wie auf dem Beispielbild), zu nennen, und schon kommen die Kinder selbst auf viele kreative Ideen, um Tiere zu gestalten. Natürlich können auch Zahlen mit hinzugenommen werden. Beispielsweise lässt sich aus der Ziffer 2 ein schöner Schwan am See gestalten.

Weiterer Tipp

Je nach Themengebiet der Tiere kann im Anschluss ein entsprechender Hintergrund gestaltet werden. Dabei müssen die Kinder nur darauf aufmerksam gemacht werden, dass möglichst um jedes Buchstabentier ein ganz feiner Rand stehen bleiben sollte, ansonsten verlieren sie schnell ihre Wirkung.

Heckentiere Vögel-Pustebild

Einstieg

Besonders gut eignet sich dieses Bild nach dem Besuch einer Hecke, was auch im Pausenhof möglich ist.

Material

- Wasserfarben
- Buntstifte



Umsetzung

Zu Beginn wird der Hintergrund gestaltet. Wie unten auf dem Tafelbild ersichtlich wird, sollte von oben mit dunklerem Blau begonnen werden und dieselbe Farbe zur Mitte des Blattes hin immer mehr verdünnt werden, bis sie schließlich fast weiß bleibt.

Ebenso wird von unten verfahren, wobei sich hier die immer heller werdenden Brauntöne voneinander abgrenzen. Wichtig ist, dass der Hintergrund nicht nur ganz unten und ganz oben gestaltet wird, sondern fast bis zur Mitte hin besteht.

Nach dem Trocknen werden nach und nach dunkelbraune Farbtupfen auf das Papier gesetzt und mit dem Mund kräftig verblasen. Wer möchte, kann hierfür Strohhalme verwenden, aber das ist nicht unbedingt notwendig.

In einem dritten Schritt, erneut nach einem Trockenvorgang, sollen nun mit Buntstiften Vögel hineingezeichnet werden.

Mögliches Tafelbild zur Hintergrundgestaltung

<u>Wir malen eine Landschaft</u>		
Himmel		
Hintergrund	kleine Bäume	verschwommen kalte Farben
Vordergrund	großer Baum	genau/klar warme Farben

Heckentiere

Vögel-Pustebild



Einstieg

Von dem Bild „**Die große Familie**“ (1947) von **René Magritte** wird zunächst nur ein kleiner Teil des Wassers gezeigt, dann ein Teil des dunklen Hintergrundes und zuletzt ein Ausschnitt des Himmels, bevor das ganze Werk sichtbar gemacht wird. Die Kinder beschreiben jeweils ihre Eindrücke, wobei sie auf die verschiedenen Wetterlagen aufmerksam gemacht werden. Alternativ können Sie auch das abgebildete Schülerwerk zeigen.

Material

- Wasserfarben mit Deckweiß
- Kartonstücke in der Größe der Vögel
- Klebekreppband
- eventuell Tierbücher / Vogelbücher (können auch die Kinder mitbringen)

Umsetzung

Zu Beginn sollen die Kinder einen Vogel-Umriss mit Bleistift auf einen dünnen Karton zeichnen. Dafür ist es gut, wenn Sie oder die Kinder ein paar Vogelbücher zur Hand haben. Ohne ihn bereits auszuschneiden, wird nun auf den Zeichenblock (DIN A4) mittig in etwa die Größe des Vogels großzügig mit einem dünnen Bleistiftstrich übertragen, um zu wissen, wie groß die Fläche des Himmels sein muss.

Heckentiere

Vögel-Pustebild

Nun werden in dem Bereich mit Wasserfarben der blaue Himmel und mit Deckweiß die weißen Wolken gestaltet. Wer fertig ist, kann beginnen, seinen Vogel auszuschneiden. Nach dem Trocknen wird nun der Vogel mit Klebekrepp (am besten an drei Stellen besonders am Rande der Vögel) auf den Wolkenbereich geklebt.

Mit einem dicken Pinsel muss die dunkelbraune Farbe nun gut angerührt werden, bis sie schäumt. Nun wird sie vorsichtig am Rand der Schablone entlang aufgetragen. So wird fortgefahren, bis der ganze obere Teil bedeckt ist. Unten kann, je nach Themengebiet, eine Hecke, Wasser oder ein Wald mit düsteren Farben gestaltet werden, um den Gegensatz des schönen Wetters zu dem düsteren Hintergrund, wie es der Künstler Magritte oft darstellte, zu betonen.

Weitere Tipps

Andere Bilder des Künstlers, wie „**The Empire of Light**“ (1954) verdeutlichen den Kindern zusätzlich Magrittes „verkehrte Welt“.

René Magritte (1898 – 1967)



René Magritte wurde 1898 in Belgien geboren.

Er erschuf als Künstler eine ganz neue Art zu malen, wobei er auf einem Bild Tag und Nacht sowie Hell und Dunkel und andere Gegensätze darstellte. Auch Räume und Landschaften vermischte er. Man nennt seine Kunst **Surrealismus**, da er zwar sehr exakt, aber durch die Gegensätze verfremdet abbildete.

Heckentiere

Vögel & Schmetterlinge in Wachs



Einstieg

Als Einstieg eignet sich hier am besten, wenn Sie auf ein mit Wachsmalkreiden vorbereitetes Blatt einen Schmetterling kratzen. Dafür müssen Sie nur am Vortag ein kleines Blatt mit bunten Farben ausmalen und alles einmal mit schwarzer Farbe übermalen. Die Wirkung bei den Kindern ist enorm, auch wenn sie aus ihrem Alltag bereits Kratzbilder kennen. Denn hier dürfen sie sie selber entwerfen.

Material

- Wachsmalkreiden
- Zahnstocher

Umsetzung

Zunächst sollten die Kinder, ohne groß darüber nachzudenken, ihr Blatt mit vielen Farben wie bei einem Teppich füllen. Nichts darf unbemalt bleiben. Danach wird das gesamte Bild mit einer dunklen Farbe übermalt. Bevor die Kinder nun loskratzen, sollten sie sich kurz überlegen, wohin sie ihr Tier setzen wollen.

Weitere Tipps

Zum Übermalen muss nicht zwangsläufig Schwarz verwendet werden, genauso kann daraus ein grünes Blatt als Hintergrund entstehen. Dann sollten aber darunter keine zu dunklen Farben verwendet werden.